

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 29.3.1974, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte sind heute in der zweiten Tageshälfte örtlich schauerartige Niederschläge möglich. Auf den Bergen wehen mäßige Winde hauptsächlich aus südlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze liegt untertags über 2000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung führen zur Auslösung von Lawinen die nur noch in Ausnahmefällen größere Ausmaße annehmen können. In den noch nicht ~~entladenen~~ ausreichend entladenen Lawinestrichen der Seitentäler und Bergstraßen ist daher vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden etwas Vorsicht zu empfehlen.

Auch im Tourenbereich hat sich die Situation verbessert. Durch das nächtliche Gefrieren der oberen Schneeschichten ist bereits eine teilweise Verfirmung eingetreten. Die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen hat wesentlich abgenommen. Trotzdem ist zu empfehlen, Schitouren auf die frühen Tagesstunden zu beschränken. Vorsicht und überlegte Routenwahl sind weiterhin geboten.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, den 29. März 1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die hohen Temperaturen der letzten Wochen haben in Österreichs Bergen die Schneedecke bis in hohe Lagen durchweicht und auch stark abgebaut. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden kommt es daher zum Abgang von Naßschneelawinen, die kaum größere Ausmaße annehmen. In nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher weiterhin Vorsicht zu empfehlen.

Im Tourenbereich hat mit der beginnenden Verfirnung der Schneefläche die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgenommen. Besonders in schattseitigen Steilhängen sind jedoch einzelne Schneebretter labil geblieben. Schitouren sollten daher möglichst auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden und auch dann ist Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.



VORARLBERG

Durch das außerordentlich warme Wetter in der zu Ende gehenden Woche wurde die Schneedecke bis in hohen Lagen gegen 2500 m stark durchfeuchtet und abgebaut. Dies führte zur Auslösung zahlreicher Naßschneelawinen, die vereinzelt die gesamte Schneedecke erfassen. Bei einem Andauern der hohen Temperaturen in den nächsten Tagen ist mit dem Abgang vermehrter Naßschneelawinen bis in Lagen gegen 2500 m zu rechnen. Schitouren sollten nur in den Morgenstunden unter Wahrung der gebotenen Vorsicht unternommen werden.

KÄRNTEN

Siehe Fernschreiben

SALZBURG

Bei anhaltend hohen Temperaturen und meist sonnigem Wetter macht der Abbau der Schneedecke weitere Fortschritte. Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden ab den späteren Vormittagsstunden wieder zur Auslösung einzelner Naßschneelawinen führen, die aber kaum größere Ausmaße erreichen dürften. In den Lawinenstrichen mit hochgelegenen Einzugsgebieten ist noch Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist in höheren Gebirgslagen die tagsüber zunehmende Gefahr durch kleinere Naßschneelawinen zu beachten. Schitouren sollten daher nach Möglichkeit in die ersten Tagesstunden verlegt werden.